

Sonnenbadender Igel (*Erinaceus europaeus*)
=====

Von JOSEF REICHHOLF, München

Zur Vorbeugung gegen Rachitis ist es sehr wichtig, daß Jungigel möglichst häufig in den Genuß von direkter Sonnenbestrahlung kommen. Ein Teil der im Frühjahr auftretenden Igellähmungen dürfte auf einem Mangel daran beruhen (SCHICHT 1985). Diese Empfehlung zur Igelpflege scheint im Gegensatz zu der Tatsache zu stehen, daß die Igel eine nahezu ausschließlich nacht- und dämmerungsaktive Lebensweise führen. Die UV-Strahlung, welche für die Vitaminsynthese benötigt wird, die der Entstehung von Rachitis entgegenwirkt, ist aber in der Dämmerung gleich Null. Nur bei entsprechend hohem Sonnenstand kann genügend UV-Strahlung die Atmosphäre durchdringen.

Sollten die Igel tatsächlich UV-Strahlung nötig haben, so müßten sie hinreichend oft im vollen Sonnenlicht aktiv sein oder sogar "Sonnenbäder" nehmen. Aus der "Igel-Literatur" ist hierzu jedoch so gut wie nichts zu entnehmen. Möglicherweise wird das entsprechende Verhalten der Igel nicht richtig erkannt und Aktivität während der Mittagsstunden einfach auf Störungen der Igel im Ruhelager zurückgeführt. Die Empfehlung von SCHICHT (l.c.) entbehrt sicher nicht jeder Grundlage; vielmehr dürfte sie der praktischen Erfahrung entstammen, daß Igel, denen bei Haltung in menschlicher Obhut genügend häufig UV-reiche Sonnenbestrahlung zuteil wird, eben nicht an Rachitis erkranken und keine "Frühjahrslähmungen" zeigen.

Am 19. April 1987 sah ich in einem Garten in Aigen/Inn, Niederbayern, vor einem größeren Laubhaufen einen adulten Igel ruhig in der Sonne liegen. Es war 12.20 Uhr, wolkenlos, und die Lufttemperatur betrug 18°C. Der Igel lag mit seitlich ausgestreckten Beinen flach auf dem Boden und zeigte genau die Stellung, die SCHICHT (l.c.) auf Seite 41 als "schlafenden Igel" fotografiert hat. Die Stacheln waren am Rücken entspannt, an den Körperseiten jedoch fast waagrecht vom Körper weg abgespreizt, so daß der Igel fast doppelt so breit wie in normaler Körperhaltung wirkte.

Im Fernglas ließ sich feststellen, daß der Igel keineswegs schlief, sondern die Augen offen hatte. Langsam drehte er den Kopf, was zusammen mit den gestreckten Beinen wie ein "Sicheräkeln" aussah. Ich versuchte mich ganz vorsichtig zu nähern. Doch kaum war ich bis auf etwa 3 Meter

herangekommen, entdeckte mich der Igel und lief schnell unter den nahen Busch in Deckung. Das Fehlen jeglicher Reaktionsverzögerung (durch "Aufwachen") bestätigte die Annahme, daß der Igel wach war. Ganz offensichtlich hatte er ein Sonnenbad genommen.

Die Beobachtung zeigt nicht nur, daß Sonnenbaden auch bei freilebenden Igeln vorkommen kann, sondern auch, daß sogar ausgewachsene Igel ein Sonnenbad nehmen. Nach der Jahreszeit zu urteilen, dürfte der beobachtete Igel gerade seinen Winterschlaf vollendet haben. In dieser Phase ist der Vitaminbedarf sicher besonders hoch und das Sonnen wohl von erheblicher Bedeutung.

Über das Verhalten der Igel am Tage weiß man noch recht wenig. Die meisten Untersuchungen konzentrieren sich auf die Dämmerung oder die Nacht. Anscheinend sind gesunde Igel am Tage außerordentlich vorsichtig. Laufen sie nicht gleich weg, so kann man annehmen, daß irgendetwas mit ihnen nicht in Ordnung ist.

Summary

Basking in the European Hedgehog (Erinaceus europaeus)

A European Hedgehog was observed on 19 April 1987 laying in the midday sun with legs stretched and the body flattened. This typical basking behaviour has been rarely observed, obviously. It may be necessary even for adult Hedgehogs after emergence from hibernation.

Literatur

SCHICHT, M. (1985): Der Igel. - VEB Gustav Fischer Verlag Jena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Sonnenbadender Igel \(*Erinaceus europaeus*\) 111-112](#)